

Sirenen, Nixen Meerjungfrauen
Das Weibliche im Wasser und in der Literatur
15. Juni bis 4. September 2005

Literaturverzeichnis

ALLGEMEINE STUDIEN

Renate Berger/Inge Stephan (Hgg.). Weiblichkeit und Tod in der Literatur. Köln 1987.

Gabriele Bessler. Von Nixen und Wasserfrauen. Köln 1995.

Hartmut Böhme (Hg.). Kulturgeschichte des Wassers. Frankfurt am Main 1988.

Elisabeth Frenzel. Motive der Weltliteratur. Stuttgart, 5., überarb. u. erg. A. 1999.

Elisabeth Frenzel. Stoffe der Weltliteratur. Stuttgart, 9., überarb. u. erw. A. 1998.

Rainer Georg Grübel. Sirenen und Kometen. Axiologie und Geschichte der Motive Wasserfrau und Haarstern in slawischen und anderen europäischen Literaturen. Frankfurt am Main 1995.

Isabel Gutiérrez Koester. "Ich geh nun unter in dem Reich der Kühle, daraus ich geboren war...". Zum Motiv der Wasserfrau im 19. Jahrhundert. Berlin 2001.

Helena Malzew. Menschenmann und Wasserfrau. Ihre Beziehung in der Literatur der deutschen Romantik. Berlin 2004.

Irmgard Roebling (Hg.). Sehnsucht und Sirene. Vierzehn Abhandlungen zu Wasserphantasien. Pfaffenweiler 1992.

Lutz Röhrich. Wasserfrauen und Wassermänner. In: Märchenspiegel. Zeitschrift für internationale Märchenforschung und Märchenpflege. August 2001.

Gerlinde Roth. Hydropsie des Imaginären. Mythos Undine. Pfaffenweiler 1996.

Monika Schmitz-Emans. Seetiefen und Seelentiefen. Literarische Spiegelungen innerer und äusserer Fremde. Würzburg 2003.

Anna Maria Stuby. Liebe, Tod und Wasserfrau. Mythen des Weiblichen in der Literatur. Opladen 1992.

Klaus Theweleit. Männerphantasien 1+ 2. Frankfurt am Main / Basel 2000.

Matthias Vogel. „Melusine... das lässt aber tief blicken.“ Studien zur Gestalt der Wasserfrau in dichterischen und künstlerischen Zeugnissen des 19. Jahrhunderts. Bern 1989.

Sabine Wilke. Die Zähmung der grausamen Frau: Seelenlose Wasserkreaturen und ihre Welt des Imaginären. In: Text & Kontext 21 (1998): 145-171.

SIRENE

Homer. Odyssee. Übersetzt von Johann Heinrich Voss. Stuttgart 1986.

Ute Guzzoni. Die Ausgrenzung des Anderen. Versuch zu der Geschichte von Odysseus und den Sirenen. In Roebling. A.a.O.

Max Horkheimer / Theodor W. Adorno. Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente. Frankfurt am Main 2003.

Franz Kafka. Das Schweigen der Siren. In: ders. Sämtliche Erzählungen. Frankfurt am Main 1970.

VON DER SIRENE ZUR CHRISTLICH BESEELTEN WASSERFRAU

Hippolyt von Rom. Elenchos VII. (Zit. nach Rahner, S. 308f. und 321).

Isidor von Sevilla. Etymologiae (Origines). (Zit. nach Bessler, S. 29).

Konrad von Megenberg. Buch der Natur. Tübingen 2003.

Methodius von Olympos. De autexusio (Zit. nach Rahner, S. 299).

Theophrastus von Hohenheim, genannt Paracelsus. Liber de nymphis, sylphis, pygmaeis et salamandris et de caeteris spiritibus. (Zit. nach Undinenzauber, S. 101-103).

Der Physiologus. Übertragen und erläutert von Otto Seel. 5. A. Zürich 1987.

Hugo Rahner. Griechische Mythen in christlicher Deutung. Basel 1984.

MELUSINE UND NEUE MELUSINE

Thüring von Ringoltingen. Melusine. In der Fassung des Buchs der Liebe (1587) mit 22 Holzschnitten. Hans-Gert Roloff (Hg.). Stuttgart 1991.

Walburga Hülk. Fiktive Genealogie im Namen der Mutter. Zum altfranzösischen Melusinenstoff. In: Roebling. A.a.O.

Hildegard Elisabeth Keller. Berner Samstagsgeheimnisse. Die Vertikale als Erzählformel in der Melusine. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 127,2 (2005, im Druck).

Bea Lundt. Melusine und Merlin im Mittelalter. Entwürfe und Modelle weiblicher Existenz im Beziehungs-Diskurs der Geschlechter; ein Beitrag zur historischen Erzählforschung. München 1991.

Johann Wolfgang von Goethe. Märchen. Der neue Paris. Die neue Melusine. Märchen. Frankfurt am Main, 2. A. 1999.

Konstanze Bäumer. Wiederholte Spiegelungen – Goethes ‚Mignon‘ und die ‚Neue Melusine‘. In: Gerhart Hoffmeister (Hg.). Goethes Mignon und ihre Schwestern: Interpretationen und Rezeption. New York 1993. S. 113-133.

Christine Lubkoll. In den Kasten gesteckt: Goethes ‚Neue Melusine‘. In: Roebling. A.a.O.

Monika Schmitz-Emans. Vom Spiel mit dem Mythos. Zu Goethes Märchen „Die neue Melusine“. In: Goethe Jahrbuch. Karl-Heinz Hahn (Hg.). Band 105. 1988.

UNDINE UND KLEINE SEEJUNGFRAU

Friedrich de la Motte Fouqué. Undine. Frankfurt am Main 2003.

Renate Böschenstein. Undine oder das fließende Ich. In: Roebing. A.a.O.

Peter von Matt. Liebesverrat. Die Treulosen in der Literatur. München 1989.

Karin Hanika / Johanna Werckmeister. „... wie ein Geschöpf, geboren und begabt für dieses Element“. Ophelia und Undine – Zum Frauenbild des späten 19. Jahrhunderts. In: Berger / Stephan. A.a.O.

Hans Christian Andersen. Die schönsten Märchen. Frankfurt am Main 2000.

LORELEY & CO.

Joseph von Eichendorff. Gedichte. Zweiter Teil. Verstreute und nachgelassene Gedichte. Ursula Regener (Hg.). Tübingen 1997.

Gedichte der Romantik. Wolfgang Frühwald (Hg.). Stuttgart 1984.

Heinrich Heine. Sämtliche Werke. Band 1. Gedichte. München, 4. A. 2001.

Inge Stephan. Weiblichkeit, Wasser und Tod. Undinen, Melusinen und Wasserfrauen bei Eichendorff und Fouqué. In: Berger / Stephan. A.a.O.

OPHELIA

Arthur Rimbaud. Gedichte. Französisch und deutsch. Herausgegeben und mit einem Essay von Karlheinz Barck. Leipzig 1989.

Gottfried Benn. Gedichte. Stuttgart 2000.

Georg Heym. Dichtungen und Schriften. Band 1: Lyrik. München 1964.

Elisabeth Bronfen (Hg.). Die schöne Leiche. Weibliche Todesbilder in der Moderne. München 1992 (Neuausgabe: Würzburg 2004).

Barbara Glöckler. Ophelia und die Wasserleichen: Die Rimbaud-Rezeption im deutschen Expressionismus. Erlanger Digitale Edition. Beiträge zur Literatur- und Sprachwissenschaft. 2002.

20. JAHRHUNDERT

Kobo Abe. Die Erfindung des R 62. Frankfurt am Main 1996.

Ilse Aichinger. Meine Sprache und ich. Frankfurt am Main 1987.

Ingeborg Bachmann. Das dreissigste Jahr. München, 11. A. 2004.

Barbara Frischmuth. Mörderische Märchen. München 1992.

Adelaída Garcia Morales. Das Schweigen der Sirenen. Frankfurt am Main 1991.

Gerhart Hauptmann. Das Meerwunder. Frankfurt am Main 1989.

Sheila Heti. Die Frau, die in einem Schuh wohnte. Berlin 2005.

Michel Leiris. Vivantes cendres, innohmées. Lebende Asche, namenlos. Gedichte. Aus dem Französischen übersetzt und mit einem Nachwort von Waltraud Gölter. Heidelberg 1993.

Lyrik der neunziger Jahre. Theo Elm (Hg.). Stuttgart 2000.

Irmtraud Morgner. Amanda. Ein Hexenroman. Leipzig 1995.

Heiner Müller. Mauser. Hamburg 1978.

Stratis Myrivilis. Die Madonna mit dem Fischleib. Zürich 2001.

Giuseppe Tomasi di Lampedusa. Die Sirene. München 2005.

Undinenzauber. Geschichten und Gedichte von Nixen, Nymphen und anderen Wasserfrauen. Frank Rainer Max (Hg.). Stuttgart 1991.

Enn Vetemaa. Die Nixen von Estland. Ein Bestimmungsbuch. Mit 648 naturwissenschaftlichen, geographischen und najadologischen Abbildungen sowie sechzehn Farbtafeln. Frankfurt am Main 2002.

Robert Walser. Sämtliche Werke in Einzelausgaben. Die Gedichte (Band 13). Frankfurt am Main, 3. A. 2003.

Dieter Wellershoff. Die Sirene. Köln. 1992

EIN WESEN ZWISCHEN MENSCH UND TIER?

Gwen Benwell / Arthur Waugh. Töchter des Meeres. Von Nixen, Nereiden, Sirenen und Tritonen. Hamburg 1962.

Wolfgang Ernst u.a. Lokaltermin Sirenen oder Der Anfang eines gewissen Gesangs in Europa. In: Phonorama. Eine Kulturgeschichte der Stimme als Medium. Brigitte Felderer (Hg.). Berlin 2004.

Conrad Gesner. Fischbuch. Frankfurt am Main 1670.

Christof Kolumbus. Schiffstagebuch. Leipzig 2001.

Stephanie Kusma. Geschundene Meerjungfrau. In: SonntagsZeitung. 17.3.2002.

Johann Heinrich Zedler. Grosses vollständiges Universallexikon. Leipzig 1732ff. Online-Ausgabe <http://mdz.bib-bvb.de/digbib/lexika/zedler/>.